



LANDES- NACHRICHTEN

Landesverbände Rheinland-Pfalz
und Saarland



Landesverband
Neujahrsempfang '25

Projekt des Quartals
Interimskita aus Holz

Baustellenreport
Stuttgart '21

Werbung



Oliver G. Kleiner

Landesvorsitzender

Landesverband Rheinland-Pfalz

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

Liebe BDB-Kolleg:innen,
liebe Leser:innen,

sicherlich erinnert sich noch der eine oder andere an den Bestseller aus dem Jahr 2012 – dieser ist mir direkt in den Sinn gekommen, als ich an das 100-jährige BDB-Jubiläum in diesem Jahr gedacht habe. In dem Erfolgsroman beschließt Allan Karlsson, eine Stunde vor dem offiziellen Beginn der Feierlichkeiten anlässlich seines 100. Geburtstags aus seinem Zimmer zu fliehen, um dem erwarteten Rummel zu entkommen. Der Jubilar, der sich immer noch bester Gesundheit erfreut, klettert kurzerhand aus dem Fenster. Es entwickelt sich eine skurrile Kriminalgeschichte, die ihn auf eine lange Reise führt. Für den agilen Senior ist all dies jedoch nichts Außergewöhnliches, denn es stellt sich heraus, dass er an einem Großteil der bedeutendsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts beteiligt war - mal mehr und mal weniger direkt.

Auch wir im BDB können auf eine sehr bewegte und bewegende Geschichte zurückblicken und fühlen uns dabei vital wie eh und je – dies bringt nicht zuletzt auch unser neuer, optimistischer BDB-Jahres-Slogan „Lust auf Zukunft“ deutlich zum Ausdruck. Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure war und ist immer ein kritischer, aber jederzeit konstruktiver und lösungsorientierter Gesprächspartner. Natürlich müssen auch wir feststellen, dass wir uns derzeit in sehr unruhigen und herausfordernden Zeiten

befinden. Oft genug wollten auch wir ob der vielen Krisen um uns herum im ersten Impuls, wie Allan Karlsson, einfach nur „aus dem Fenster steigen und verschwinden“ - den ganzen Turbulenzen frustriert entfliehen! Denn die Rahmenbedingungen für uns Bauschaffende werden immer schwieriger! Und dies steht im klaren Widerspruch zu den erwarteten Leistungen unseres Berufsstandes. Denn die planenden Berufe tragen eine besondere Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gemeinwohl in Deutschland. Nur wir können dafür sorgen, dass die gebaute Umwelt dem gesellschaftlichen Wandel gerecht werden kann – keine Gesundheitspolitik ohne moderne Krankenhäuser, keine Bildungspolitik ohne zeitgemäße Schulen und Kindergärten, keine Wohnungsbaupolitik ohne ausreichende Sozialwohnungen, keine Wirtschaftspolitik ohne funktionierende Infrastruktur, um nur wenige Beispiele zu nennen. Deswegen werden wir jetzt bei der neuen Bundesregierung und im Koalitionsvertrag ganz genau hinschauen – hier muss ganz schnell gehandelt werden! Denn durch den unverantwortlichen Bruch der Ampelregierung im November 2024 wurden dringend erforderliche Gesetzesinitiativen, wie die Novellierungen des Baugesetzbuches und der HOAI, auf unbestimmte Zeit verschoben – eine Katastrophe für die gesamte Baubranche!

Aber im Gegensatz zur Romanfigur Allan Karlsson laufen wir nicht vor den

kommenden Herausforderungen davon, sondern stellen uns diesen und sind davon überzeugt, dass wir - wie in den vergangenen 100 Jahren immer - wichtige Beiträge zur Lösung anbieten können. Auch freuen wir uns sehr auf unser Jubiläum: Das Jahr 2025 steht deswegen ganz im Zeichen von 100 Jahren Bund Deutscher Baumeister. Mit Ihnen, liebe Mitglieder und Freund:innen des BDB, möchten wir sehr gerne ein Jahrhundert feiern - gemeinsam verbunden für Qualität und Baukultur. Ende Mai feiert der BDB das große Jubiläum in Potsdam. „Ein Jahrhundert in einem Jahr“ findet aber auch in vielen kleinen Veranstaltungen vor Ort statt.

In den vergangenen 100 Jahren hat der BDB schon viele stürmische Zeiten überstanden – und ich bin sehr optimistisch, dass wir auch die zukünftigen Herausforderungen meistern werden. Aber: Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist, wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ Wir im BDB sind bereit für Veränderungen, allerdings achten wir schon sehr darauf, dass wir dabei nicht „auf dem falschen Dampfer“ sind.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben (oder werden) Sie gesund!

Ihr

Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Landesvorsitzender

	Dipl.-Ing. (FH) Oliver G. Kleiner	LV Rheinland-Pfalz Landesvorsitzender	Beratender Ingenieur BDB Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld Tel. 06782-9849988, Fax 06782-9849990 landesvorsitzender@bdb-rlp.de
	Dr. techn. Dipl.-Ing. Wolfgang Naumer	LV Rheinland-Pfalz Stellvertretender Landesvorsitzender	Freier Architekt BDB Quadrat S4, 17-22, 68161 Mannheim Tel. 0621-4327881, Fax 0621-72492855 naumer@bdb-architekt.de
	Dipl.-Ing. Kurt Kau	LV Rheinland-Pfalz 3. Landesvorsitzender Vorstandsmitglied für Finanzen	Architekt BDB Fischerstraße 24, 67655 Kaiserslautern Tel. 0631-3030925 kurt.kau@gmx.de
	B. Eng. Maximilian Gebert	LV Rheinland-Pfalz Beisitzer Redaktionsleiter Landesnachrichten	Architekt BDB Schachenstr. 26, 55743 Idar-Oberstein Tel. 0162-8939019 landesnachrichten@bdb-rlp.de
	M. Eng. Fabian Siemens	LV Rheinland-Pfalz Beisitzer Hochschulen	Bauingenieur BDB Pommernstraße 3A, 56567 Neuwied Tel. 0160-5635771 fabian_siemens@web.de
	Dipl.-Ing. Norbert Seitz	LV Rheinland-Pfalz Beisitzer Mitgliederverwaltung	Freier Architekt BDB Im Vogelgesang 41, 67346 Speyer Tel. 06232-1328870 architnseitz@aol.com
	Dipl.-Ing. (FH) Harry Siemens	LV Rheinland-Pfalz Beisitzer Schriftführer	Bauingenieur BDB Industrieweg 1b, 56567 Neuwied Tel. 02631-71493 hatta68@gmx.de
	Dipl.-Ing. Gerlinde Wolf	LV Rheinland-Pfalz Beisitzerin Stellvertretende Schriftführerin	Freie Architektin und Bauingenieurin BDB Lindenstraße 13, 56281 Schwall Tel. 06747-999019 gerlinde@wolf-architektin.de
	Dipl.-Ing. (FH) Elmar Härter	LV Rheinland-Pfalz Beisitzer EDV, Homepage	Beratender Ingenieur BDB Ellerweg 20, 55469 Holzbach Tel. 06761-4807, Fax 06761-908898 info@haerter-planungsbuero.de

Impressum

Herausgeber

BDB-Landesverband Rheinland-Pfalz
Am Bahnhof 2
55765 Birkenfeld

BDB Saarland
Bühler Straße 111a
66130 Saarbrücken

Redaktionsleitung

B. Eng. Maximilian Gebert
Dipl.-Ing. Stefan Drees (Stellvertr.)

Redaktionsmitglieder

BG Bad Kreuznach: Michael Jacobi
BG Baumholder/Kusel: Andreas Rech
BG Bingen: Jürgen Fechtenkötter
BG Idar-Oberstein: Maximilian Gebert
BG Kaiserslautern: Horst Gabelmann
BG Koblenz: Armin Kraft
BG Mainz: Eberhard Struck
BG Mannheim-Ludwigshafen:
Dr. Wolfgang Naumer
BG Neustadt: N.N.
BG Simmern: Elmar Härter
BG Speyer: Norbert Seitz
BG Trier: Franz Josef Schurb
BG Westerwald: Günter Thiede
BG Worms: Robert Büssow
BDB Saarland: Stefan Drees

Redaktionsschluss

für Ausgabe 2/2025 am 01. Mai 2025
allgemeiner Redaktionsschluss im Jahr jeweils
am 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Verlag

Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft GmbH
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting
Telefon 08671-506550, Geschäftsführung:
Matthias Manghofer, Michael Götz
Gestaltung, Litho und Druck:
Gebr. Geiselberger GmbH, Druck und Verlag,
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting

Layout und Redaktion

Matthias Manghofer

BDB-Nachrichten Journal

Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft GmbH
Martin-Moser-Str. 23, 84503 Altötting
Anzeigen / CVD: C. Neumayr

Papier: Umschlag: 170g chlorfrei gebleicht
Textseiten: 90g chlorfrei gebleicht

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Die BDB-LANDESNACHRICHTEN mit dem BDB-Journal erscheint alle drei Monate und wird allen Mitgliedern der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland sowie Repräsentanten der Bauwirtschaft im Bundesgebiet - ohne Erhebung einer Bezugsgebühr - zugestellt. Die Zeitschrift kann von Nichtmitgliedern des BDB im Jahresabo gegen eine Bezugsgebühr von 19,- Euro zzgl. Porto bezogen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie andere Vervielfältigung, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Für die Rücksendung unverlangt eingesendeter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

BDB-Kompakt. Mehrwert.



Vorwort von Oliver Kleiner, Landesvorsitzender	3
BDB Kompakt - der Vorstand stellt sich vor	4

Landesverband Rheinland-Pfalz



Neujahrsempfang 2025	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2025	13
Baumeister 4.0 - Ortstermin Trier	14

Aus den BDB Bezirksgruppen



Jahreshauptversammlung BG Bad Kreuznach	17
Geburtstage und Ehrungen	18
BG Bad Kreuznach besichtigt „Brückenhaus“	21

Projekt des Quartals



Interimskita in Holzmodulbauweise	22
-----------------------------------	----

Aktuelles



100 Jahre BDB - 100 Visionen	26
Ein neues Konzept für die Trier Innenstadt	29
Hochschule Koblenz - Vortragsreihe Baupraxis	30

BDB Saarland



BDB Saarland - Ihr Netzwerk im Saarland „Stuttgart '21“	31
	32



*Titelseite: Interimskita aus Holz,
Bericht ab Seite 22, Foto © Maximilian Gebert*

Neujahrsempfang des BDB-Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Text: Oliver G. Kleiner

Fotos: Gerlinde Wolf

Aus der illustren Gästeliste des diesjährigen BDB-Neujahrsempfanges in Mainz lässt sich die große Bedeutung und besondere Wertschätzung des BDB-Landesverbandes Rheinland-Pfalz ablesen: Herausragend war in diesem Jahr dabei selbstverständlich Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Neben Landtagspräsident Hendrik Hering und zahlreichen Landtagsabgeordneten hatten darüber hinaus gleich drei Staatssekretär:innen den Weg zu den rheinland-pfälzischen BDB-Baumeister:innen gefunden: Petra Dick-Walther (Wirtschaftsministerium), Dr. Stephan Weinberg (Finanz- und Bauministerium) und Dr. Erwin Manz (Klimaschutzministerium) – hieraus wird auch die enorme Wichtigkeit des Bauens für die Entwicklung der verschiedensten Bereiche deutlich.

„Der BDB freut sich sehr, dass neben unseren zahlreichen Mitgliedern aus dem ganzen Land auch eine Vielzahl von Vertretern aus allen Bereichen der Gesellschaft – wie Politik, Wirtschaft, Hochschule, Kammern und Verbände – unserer Einladung gefolgt ist und so hier miteinander ins Gespräch kommt“, begrüßte der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner die Gäste im Landtagsgebäude in Mainz.



Die Bläser des sinfonischen Orchesters des bischöflichen Willigis-Gymnasiums Mainz unter Leitung von Doris Jüttner-Endres eröffneten den BDB-Neujahrsempfang musikalisch.

Bauen in Zeiten des Klimawandels – BDB verlässlicher Partner

Landtagspräsident Hendrik Hering betonte in seinem Grußwort die Bedeutung von bezahlbarem Wohnraum für Gesellschaft und Demokratie: „Das Recht auf ein Zuhause darf nicht abhängig sein von Vermögen oder Erbschaft. Auf Dauer gefährdet das den sozialen Zusammenhalt. Und es kommt noch eine weitere Herausforderung dazu: das Bauen in Zeiten des Klimawandels. Mehr denn je sind wir daher auf die Expertise und die gesellschaftliche Verantwortung aller Akteure angewiesen. Gerade der BDB ist hier seit

Jahrzehnten ein verlässlicher Partner.“

Er forderte, gesetzliche Auflagen auf den Prüfstand zu stellen und den Mut zu neuen innovativen Techniken und klimafreundlichen Materialien.

Klimafreundliches Bauen – Der BDB-Klimabauplan

Auch Ministerpräsident Alexander Schweitzer ging anschließend auf die größten gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, die sich allesamt im Baubereich widerspiegeln, ein:



„Die Wohnungspolitik gehört in dieser Legislaturperiode zu unseren vordringlichen Aufgaben. Dabei setzen wir den Fokus auf nachhaltiges Bauen in Rheinland-Pfalz. 2023 haben wir bereits im Bereich des staatlichen Bauens mit der „4+1-Strategie“ die Weichen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestellt. Der Gebäudesektor spielt eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von CO₂. Zudem erleichtern wir durch Bürokratieabbau in der Landesbauordnung den Um- und Ausbau bereits bestehender Gebäude. Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und ich freue mich daher sehr, dass sich der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure seit etlichen Jahren für das klimafreundliche Bauen einsetzt“, lobte Ministerpräsident Schweitzer abschließend das große BDB-Engagement auf diesem Gebiet.

Ohne Architekten und Baumeister geht nichts

Aloysius Söhnngen, Ehrenpräsident des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, berichtete anschließend über das Bauen aus einem anderen Blickwinkel, nämlich aus der Sicht der Kommunen. „Wir brauchen eine umfassende Investitionsoffensive! Ohne die Ingenieurleistungen, die der Architekten und Baumeister geht hier nichts! Und ohne die Kommunen auch nichts! Unabdingbar sind weitere Anstrengungen der Landesregierung beim Bürokratieabbau im Baubereich. Die aktuellen Erleichterungen sind ein wichtiger Schritt, dem weitere folgen müssen“, forderte Söhnngen nachdrücklich. So könnte man beispielsweise auf die bewährte Form der Angebotseinholung per einfacher E-Mail zurückgreifen, wie es Bayern vorgemacht hat.

„Mit kluger Planung, innovativen Ansätzen und einer besseren Finanzausstattung der Kommunen werden wir die Basis für ein modernes und nachhaltiges Rheinland-Pfalz schaffen. Lassen Sie uns diese Partnerschaft weiter ausbauen“, richtete Aloysius Söhnngen einen eindringlichen Appell an die Gäste des BDB-Neujahrsempfangs.



Der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner begrüßte die Gäste im Mainzer Landtagsgebäude.



Landtagspräsident Hendrik Hering richtete als Hausherr ein Grußwort an die Gäste.

Besondere Verantwortung für das Gemeinwohl

Der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner begann seine Rede mit der schonungslosen Feststellung: „Die Rahmenbedingungen im Bauwesen und für uns Bauschaffende werden im-

mer schwieriger!“. Diese stehen im klaren Widerspruch zu den großen Herausforderungen, die die Architekten und Ingenieure für die Allgemeinheit in den nächsten Jahren leisten müssen. Denn sie sorgen dafür, dass die gebaute Umwelt dem gesellschaftlichen Wandel ge-



Blick in das Publikum des BDB-Neujahrsempfangs

recht werden kann und die Baukultur erhalten wird. „Der Planungs- und Bausektor leistet in Deutschland einen erheblichen Beitrag zur ökonomischen Stabilität des gesamten Landes, denn die Wertschöpfung findet zum größten Teil hier statt. Die planenden Berufe tragen daher eine besondere Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gemeinwohl“, wies der BDB-Landesvorsitzende auf die enorme Bedeutung des Berufsstandes für die Bundesrepublik Deutschland hin. Mit Blick auf die Bundestagswahl im Februar betonte der Beratende Ingenieur: „Auch die zukünftige Bundesregierung muss im Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum, Energiewende und Rezession große Herausforderungen bewältigen. Sie stellt in der kommenden Legislaturperiode die Weichen für eine wirtschaftlich stabile und sozial gerechte Zukunft!“

Nach einer kurzen Bilanz des erfolgreichen BDB-Jahres 2024, richtete Oliver G. Kleiner abschließend den Blick auf das neue Jahr, das ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure steht.

Derzeit läuft auf der Homepage und den sozialen Medien hierzu die schöne Kampagne „100 Jahre – 100 Visionen“, bei der sich die Mitglieder mit ihren Projekten vorstellen können und so dem BDB wortwörtlich ein Gesicht geben.



Landtagspräsident Hendrik Hering, Dirigentin Doris Jüttner-Endres, BDB-Landesvorsitzender Oliver G. Kleiner, Ministerpräsident Alexander Schweitzer, Aloysius Söhngen vom Gemeinde- und Städtebund RLP (von links)



„Ich freue mich sehr, dass sich der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure seit etlichen Jahren für das klimafreundliche Bauen einsetzt“, betonte Ministerpräsident Alexander Schweitzer.



„Wir brauchen eine umfassende Investitionsoffensive! Ohne Architekten und Baumeister geht hier nichts“, appellierte Aloysius Söhngen, Ehrenvorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz.



BDB-Landesvorsitzender Oliver G. Kleiner und Ministerpräsident Alexander Schweitzer

<https://www.baumeister-online.de/100-jahre-bdb/100-jahre-100-visionen/100-jahre-100-visionen-bdb-mitglieder-stellen-sich-vor/>

Höhepunkt der Feierlichkeiten wird der Baumeistertag 2025 sein, der Ende Mai in Potsdam stattfindet.

Ehrungen, Musik und Gespräche

Nun standen die Ehrungen verdienter BDB-Mitglieder auf dem Programm. In diesem Jahr wurden Kurt Kau und Dr. Wolfgang Naumer für ihre Verdienste um den Berufsstand der Baumeister, Architekten und Ingenieure mit der Silbernen Bundesnadel ausgezeichnet. Die beiden Architekten sind seit vielen Jahren in den verschiedensten Funktionen für den BDB engagiert - derzeit sind beide sowohl Vorsitzende ihrer Bezirksgruppen als auch Landesvorstandsmitglieder in Rheinland-Pfalz – und vertreten den BDB und seine Werte auf vorbildlichste Weise.



Dr. Wolfgang Naumer, Hendrik Hering, Oliver G. Kleiner, Doris Jüttner-Endres, Aloysius Söhngen, Kurt Kau (von links)



Kurt Kau wurde für seine besonderen Verdienste um den Berufsstand mit der Silbernen Bundesnadel ausgezeichnet.



Dr. Wolfgang Naumer wurde für seine besonderen Verdienste um den Berufsstand mit der Silbernen Bundesnadel ausgezeichnet.

Zum Ende spielten noch einmal die Bläser des bischöflichen Willigis-Gymnasiums aus Mainz unter Leitung von Doris Jüttner-Endres beschwingt auf und verabschiedeten die Gäste zum anschließenden Büffet ins Landtagsrestaurant „Esszimmer“. Hier bot sich dann den zahlreichen Gästen die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen - ein sehr gelungener Abschluss des BDB-Neujahrsempfangs 2025 im Mainzer Landtag.

Die beiden BDB-Landesvorsitzenden aus Hessen, Gerhard Volk, und dem Saarland, Stefan Drees







Neujahrsempfang 2025: Der BDB startet mit Schwung ins Jahr!



Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Sehr geehrte BDB-Kolleg:innen,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2025 möchte ich Sie **am 26.04.2025** recht herzlich nach **Ludwigshafen** einladen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser BDB Landesnachrichten waren die Planungen in Bezug auf das Rahmenprogramm sowie das Tagungsort für die Mitgliederversammlung 2025 noch nicht abgeschlossen. Ich kann Ihnen aber schon jetzt versprechen, dass der Vorsitzende der Bezirksgruppe Mannheim-Ludwigshafen, Dr. Wolfgang Naumer, hier etwas Schönes für uns organisieren wird.

Der geplante grobe Ablauf sieht auf jeden Fall so aus, dass wir uns – wer möchte – schon vormittags zu einer interessanten Besichtigung in Ludwigshafen treffen und danach gemeinsam im Tagungsort zu Mittag essen werden. Am frühen Nachmittag startet dann die Mitgliederversammlung 2025.

Baumeisterliche Grüße aus der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald



Oliver G. Kleiner, Beratender Ingenieur BDB
BDB Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz

TAGESORDNUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG (vorläufig, ab 14 Uhr)

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden

- 1.1 Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- 1.2 Wahl der Mandatsprüfungskommission
- 1.3 Bekanntgabe der Tagesordnung
- 1.4 Abstimmung über die Stimmberechtigung der nicht fristgerecht gemeldeten Delegierten
- 1.5 Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Delegierten
- 1.6. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.04.2024

2. Ehrungen

3. Bericht des Landesvorstandes

- 3.1 Bericht des Landesvorsitzenden
- 3.2 Bericht der Berater:innen
 - Berufsgruppe Architekt:innen
 - Berufsgruppe Ingenieur:innen
 - Berufsgruppe Ausbildung / Absolventen
 - Berufsgruppe Unternehmer:innen
 - Bericht der Redaktionsleitung Landesnachrichten

4. Bericht des Schatzmeisters (HH-Jahr 2024)

5. Bericht der Kassenprüfer (HH-Jahr 2024)

6. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes HH-Jahr 2024

7. Neuwahlen eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin

8. Haushaltsplan 2026

9. Anträge und Entschließungen

10. Verschiedenes

11. Schlussworte des Landesvorsitzenden

„Baumeister 4.0 - Für das Klima, gemeinsam + innovativ“

4. Ortstermin 2024 des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Energie - und Technikpark Trier

Text: Oliver G. Kleiner

Fotos: Gerlinde Wolf, BDB und Carsten Grasmück, SWT

Zum Jahresende hatte der BDB-Landesvorstand die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der „BDB-Ortstermine“ etwas anders gestaltet und organisiert: Im Rahmen eines Halbtagesseminars in Trier wurde den BDB-Mitgliedern eine gelungene Kombination aus hochwertigen Vorträgen und einer spannenden Besichtigung des kürzlich beim Holzbaupreis Rheinland-Pfalz ausgezeichneten Energie- und Technikpark angeboten. Die Schar der erstklassigen Referenten führte dabei der Staatssekretär im Klimaschutzministerium, Michael Hauer, an. Diesem war es vorbehalten, nach der Begrüßung durch den BDB-Landesvorsitzenden Oliver G. Kleiner, die Veranstaltung mit seinem Vortrag „Zukunftsfähig Bauen in Rheinland-Pfalz - Herausforderung im Spannungsfeld Klimaschutz und Wohnknappheit“ zu eröffnen. „Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat die Baubranche einen besonders großen Hebel in der Hand: Bau und Nutzung von Gebäuden verursachen derzeit 30 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland“, betonte Hauer die



Begrüßung durch den BDB-Landesvorsitzenden Oliver G. Kleiner

großen Herausforderungen, aber auch Chancen für die Baumeister:innen bei zunehmender Wohnknappheit. Dabei habe die Baubranche beispielsweise mit einem Umstieg auf erneuerbare Energien und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft großes Potenzial, sich nachhaltiger aufzustellen und neben Ressourcen auch zugleich Kosten zu sparen. „Auch die Landesverwaltung will im Bausektor ei-

nen wesentlichen Beitrag leisten, um die festgelegten Klimaschutzziele zu erreichen. Deshalb wird im neuen Landesklimaschutzgesetz ein CO₂-Schattenpreis für Hochbaumaßnahmen der Landesverwaltung eingeführt, um klimafreundlichere Bauweisen zu fördern“, hob Klimaschutzstaatssekretär Michael Hauer hervor.

„Der BDB setzt sich seit etlichen Jahren



Klimastaatssekretär Michael Hauer bei seiner Rede



Blick ins Publikum



Referent Tim Hartmann, Bereichsleiter technische und digitale Dienste bei SWT

für das klimafreundliche Bauen ein. „Baumeister 4.0 – Für das Klima, gemeinsam + innovativ“ ist nicht nur das Motto des 4. BDB-Ortstermins 2024, sondern war bereits unser Jahresleitthema im Jahr 2020“, verwies der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner auf das langjährige Engagement des BDB bei diesem wichtigen Thema. So habe der BDB mit dem BDB-Klimabauplan einen wichtigen Ratgeber für Planende, Politik und Wirtschaft entwickelt und zeigt dabei neue Wege für mehr Klimagerechtigkeit im Bausektor auf (<https://www.baumeister-online.de/themen-positionen/klimagerechtes-planen-und-bauen/klimabauplan/>). Anschließend ging Tim Hartmann, Bereichsleiter technische und digitale Dienste bei SWT, auf die "Kommunale Wärmeplanung am Beispiel der Stadt Trier" ein. Anhand konkreter Beispiele stellte er die aktuellen Erhebungen, Berechnungen und Planungen in Trier vor. Mit Hannsjörg Pohlmeier vom Holzbau-

Cluster Rheinland-Pfalz konnte ein ausgewiesener Freund des BDB und dessen Bauphilosophie für das Weiterbildungsseminar gewonnen werden. Bereits seit 2009 ist der Diplom-Forstwirt als Projektleiter im Clustermanagement für den Holzbau in Rheinland-Pfalz tätig. In einem begeisternden Vortrag stellte der Autor vieler Veröffentlichungen die neuesten Projekte sowie Innovationen im Holzbau vor und leitete abschließend elegant zur Vorstellung des Energie- und Technikparks über. Christian Reinert, der Leiter der Immobilienentwicklung der Stadtwerke Trier, präsentierte dabei unter der Überschrift „Nachhaltig, energieeffizient, innovativ“ das mehrfach ausgezeichnete Projekt.

„Die integrale Gebäudeplanung schafft dabei nicht nur die Grundlage für einen energieautarken Betriebshof, sondern auch für zukunftsweisende Arbeitsplätze der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und Stadtwerke“, erläuterte der Architekt

sehr eindrucksvoll.

Davon konnten sich die BDB-Baumeister:innen dann in der gut einstündigen Besichtigung des Energie- und Technikparks überzeugen. Eine wichtige Komponente für den Umbau des ehemaligen Fabrikgeländes war die Nähe zum Hauptklärwerk der Stadtwerke, welches ein wichtiger Baustein der Versorgung darstellt. Eine Photovoltaik-Anlage unterstützt ebenfalls die Versorgung des ortsnässigen Rechenzentrums mit Elektrizität; über das sogenannte „Künstlich Neuronale Netz“ wird der Verbrauch angepasst geregelt.

Die Auswahl der Baumaterialien im Sinne der Kreislauffektivität bildeten einen zweiten bedeutenden Schwerpunkt. So wurden vermehrt Recyclingmaterialien verbaut, die aus dem Rückbau der ehemaligen Fabrik stammten. Ein weiterer Bestandteil des Umbaus im Innenraum der Fabrik ist die Nutzung von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten, regionalen



Referent Tim Hartmann bei seinem Vortrag



Michael Hauer, Tim Hartmann, Oliver G. Kleiner (von links)



Tim Hartmann, Oliver G. Kleiner, Michael Hauer, Christian Reinert (von links)

Wäldern, das in einem lokalen Betrieb verarbeitet wurde.

Zum Abschluss des Halbtagesseminars bedankte sich der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner bei Christian Reinert und dem Stadtwerke-Team für die große Unterstützung in der Vorbereitung sowie bei der Durchführung dieses überaus beeindruckenden BDB-Ortstermins in Trier.



Hansjörg Pohlmeier, Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz



Christian Reinert, Leiter der Immobilienentwicklung der Stadtwerke Trier





Besichtigungstour im Energie- und Technikpark Trier

Jahreshauptversammlung der BG Bad Kreuznach

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Bad Kreuznach wurde Rainer Huber für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure geehrt. Rainer Huber trat am 01.02.2000 in den BDB, die Bezirksgruppe Bad Kreuznach, ein. In seiner kleinen Laudatio ging der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner auf den beruflichen Werdegang des Jubilars ein: Nach dem Besuch des Gymnasiums in Bad Kreuznach und einer Maurerlehre bei der Firma Heep studierte Rainer Huber erfolgreich Bauingenieurwesen in Mainz. Als frisch gebackener Bauingenieur startete er dann 1977 bei der Firma Hochtief in Berlin, später war er dann bei Hochtief in Frankfurt und der Niederlassung Mainz beschäftigt, dabei unter anderen zwei Jahre lang als Bauleiter beim Neubau des Bundeskriminalamtes. Danach machte sich Rainer Huber als Bauingenieur und Planer mit eigenem Baubetrieb selbstständig und errichtete eine Vielzahl von Wohn- und Geschäftshäusern im Raum Bad Kreuznach, Mainz und Wiesbaden. Besonderer Schwerpunkt war dabei die Kuhberg-Wohn-Bebauung in Bad Kreuznach einschließlich eigenem Wohnhaus mit Büro in der Rheingrafenstraße sowie verschiedene stadtbildprägende Objekte in der Innenstadt von Bad Kreuznach. Dies sind unter anderem die Wohn- und Geschäftshäuser am Europaplatz neben der Kreuzkirche, am Schadtschen Platz, in der Kreuzstraße und am Kornmarkt das Geschäftshaus des Holzhändlers Kurz – um nur einige zu nennen.



*Rainer Huber (links) wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung vom Landesvorsitzenden Oliver G. Kleiner geehrt.
Foto: Hermann Helling*

Geburtstage & Ehrungen in den BDB-Bezirksgruppen

Im I. Quartal 2025 feiern die in Folge genannten Kolleginnen und Kollegen ihren sogenannten runden Geburtstag. Allen Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Zeitraum ihren „unrunden“ Geburtstag feiern, sei hiermit selbstverständlich ebenso herzlich gratuliert wie den namentlich genannten Mitgliedern.

Bad Kreuznach



Bezirksgruppe Bad Kreuznach
c/o Landesverband Rheinland-Pfalz
Dipl.-Ing. (FH) Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld

Tel. 06782 / 9849988
Fax 06782 / 9849990
landesvorsitzender@bdb-rlp.de

Geburtstage BG Bad Kreuznach

70 J. Karl Heinz Brueck
65 J. Dipl.-Ing. Jürgen Lunkenheimer
60 J. Dipl.-Des. Sandro Ferri

Baumholder / Kusel



Bezirksgruppe Baumholder/Kusel
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Rech
Schubertstraße 14
55774 Baumholder

Tel. 06783 / 99580
Fax 06783 / 995858
info@rech-baugesellschaft.de

Geburtstage BG Baumholder

In diesem Quartal keine runden Geburtstage.

Bingen



Bezirksgruppe Bingen
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Fechtenkötter
Architekt BDB
Saarlandstraße 122
55411 Bingen-Büdesheim

Tel. 06721 / 1549944
Fax 06721 / 1549945
info@architektur-in-bingen.de

Geburtstage BG Bingen

In diesem Quartal keine runden Geburtstage.

Idar-Oberstein



Bezirksgruppe Idar-Oberstein
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Hahn
Bauingenieur BDB
Hommelstraße 2, 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781 / 5077080
Fax 06781 / 5077081
oliver@bauteam-hahn.de

Geburtstage BG Idar-Oberstein

90 J. Dipl.-Ing. (FH) Erich Thomé
75 J. Dipl.-Ing. (FH) Günter Retzler
65 J. Dipl.-Ing. Steffen Jung

Kaiserslautern



Bezirksgruppe Kaiserslautern
Dipl.-Ing. Kurt Kau
Architekt BDB
Fischerstr. 24, 67655 Kaiserslautern

Tel. 0631 / 3030925
kurt.kau@gmx.de

Geburtstage BG Kaiserslautern

In diesem Quartal keine runden Geburtstage.

Redaktionsschluss
Ausgabe 2/2025

1. Mai 2025

Max Gebert

Redaktionsleiter

BDB Landesnachrichten

Rheinland-Pfalz/Saarland

landesnachrichten@bdb-rlp.de



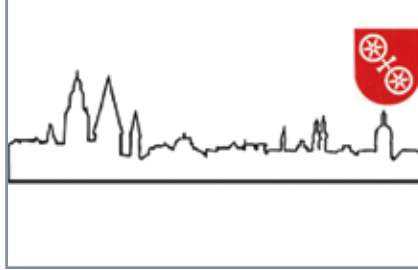
Koblenz



Bezirksgruppe Koblenz
Dipl.-Ing. (FH) Armin Kraft
Architekt BDB
Auf dem Werth 21
56132 Dausenau

Tel. 02603 / 507775
Fax 02603 / 6014215
BDB@kraft-dausenau.de

Mainz



Bezirksgruppe Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Eberhard Struck
Bauingenieur BDB
Wormser Str. 100
55294 Bodenheim

Tel. 06135 / 5239
Fax 06135 / 925290
struck@lang-bau.de

Mannheim/Ludwigshafen



Bezirksgruppe Mannheim-Ludwigshafen
Dr. Wolfgang Naumer
Freier Architekt BDB
Quadrat S4, 17-22
68161 Mannheim

Tel. 0621 / 4327881
Fax 0621 / 72492855
wolfgang.naumer@architekt-naumer.de

Geburtstage BG Koblenz

90 J. Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Reich
85 J. Dipl.-Ing. (FH) Rolf-Dieter Brocke
50 J. Dipl.-Ing. (FH)
Alexandra Wingender

Geburtstage BG Mainz

80 J. Dipl.-Ing. (FH) Katharina Breuer

Geburtstage BG Mannheim-Ludwigshafen

95 J. Dipl.-Ing. Walter Hönig
95 J. Dipl.-Ing. (FH) Willi Kempf

Treue und langjährige Mitgliedschaften im Bund Deutscher Baumeister, Ingenieure und Architekten e.V. im Quartal II/2025

40 Jahre

Dipl.-Ing. Wolfgang van der Heyde, Trier

25 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Zimmer, Wiesbaden
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Lutz, Vollmersbach
Dipl.-Ing. (FH) Dominik Morsey, Speyer

Wir danken Ihnen für Ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft!

Neustadt



Bezirksgruppe Neustadt
c/o Landesverband Rheinland-Pfalz
Dipl.-Ing. (FH) Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld

Tel. 06782 / 9849988
Fax 06782 / 9849990
landesvorsitzender@bdb-rlp.de

Geburtstage BG Neustadt

In diesem Quartal keine runden Geburtstage.

Simmern



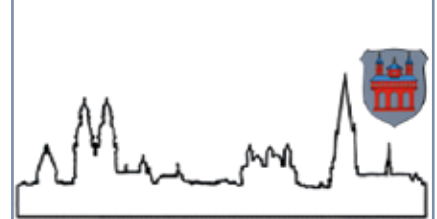
Bezirksgruppe Simmern
Dipl.-Ing. (FH) Elmar Härter
Beratender Ingenieur BDB
Ellerweg 20, 55469 Holzbach

Tel. 06761 / 90 88 97 geschäftlich
Tel. 06761 / 4807 privat
Fax 06761 / 90 88 98
info@haerter-planungsbuero.de

Geburtstage BG Simmern

75 J. Dipl.-Ing. Günther Christmann

Speyer



Bezirksgruppe Speyer
Dipl.-Ing. Norbert Seitz
Freier Architekt BDB
Im Vogelsang 41, 67346 Speyer

Tel. 06232 / 1328870
architnseitz@aol.com

Geburtstage BG Speyer

95 J. Ing. (grad.) Hans Kimmel

Trier



Bezirksgruppe Trier
Dipl.-Ing. (FH) Franz Josef Schurb
Beratender Ingenieur BDB
Auf der Trift 12
54470 Berncastel-Kues

Tel. 06531 / 3318 oder 0163/ 7323318
Fax 06531 / 1451
bdb-trier@web.de

Geburtstage BG Trier

90 J. Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Müller

Westerwald



Bezirksgruppe Westerwald
Dipl.-Ing. Günter Thiede
Beratender Ingenieur BDB
Flottstraße 15
56472 Großseifen

Tel. 02661 / 46 05
Fax 02661 / 4 07 61
g.thiede@t-online.de

Geburtstage BG Westerwald

In diesem Quartal keine runden Geburtstage.

Worms



Bezirksgruppe Worms
Dipl.-Ing. Robert Büssow
Freier Architekt BDB
Heinrich-von-Gagern-Str. 24
67549 Worms

Tel. 06241 / 95 52 64
Fax 06241 / 95 52 65
architekt@robuessow.de

Geburtstage BG Worms

85 J. Dipl.-Ing. (FH) Herbert Merck

Baustellenbesichtigung "Brückenhaus" in Bad Kreuznach

Text & Fotos: Klaus Urschel

Am 20. Dezember 2024 besichtigte eine Gruppe der Bezirksgruppe (Bad Kreuznach) die Baustelle „Brückenhaus“. Die Brückenhäuser sind das Wahrzeichen und eine der Hauptattraktionen von Bad Kreuznach. Errichtet wurden sie im 15. und 16. Jahrhundert auf den Pfeilern der alten Nahebrücke überwiegend in Fachwerk-Bauweise.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Brückenhäuser verschiedene Funktionen erfüllt. Ursprünglich wurden sie als Wohnhäuser und Geschäfte genutzt. Im 19. und 20. Jahrhundert änderte sich die Nutzung mehrfach. Das führte jeweils zu Änderungen und Umbauten, die zum Teil unsachgemäß ausgeführt wurden. Insbesondere das Brückenhaus Mannheimer Straße 94; auch als das Haus mit der „Schwedenkugel“ bekannt; war davon betroffen. Durch Entfernen von stützenden und aussteifenden Bauteilen wurde die Struktur des Fachwerkhäuses nachhaltig geschädigt. Hinzu kamen Fäulnis durch eindringendes Wasser aufgrund von Leckagen und Befall von Hausbockkäfern. Es kam zu Verformungen des Haupttragwerkes und zum Teil zu erheblichen Absenkungen, welche sich vorwiegend in den Deckenebenen zeigten.

In der Folge wurden als Höhenausgleich weitere Estrichschichten eingebracht. Dies führte zu zusätzlichen Belastungen welche den Zustand des Gebäudes weiter verschlechterten. Aufgrund der vorhandenen Schäden wurde es für den Eigentümer des Brückenhauses unum-



gänglich, durch eine denkmalgerechte Sanierung das Gebäude zu erhalten und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Der planende und bauleitende Architekt und BDB-Kollege Sandro Ferri war gerne bereit unserer Gruppe eine Besichtigung zu ermöglichen und die einzelnen Maßnahmen zu erläutern.

Sehr interessant waren die Sanierung der Tragstruktur mit dem vorherigen

Rückbau der geschädigten Bauteile sowie die kunstvolle Arbeit der Zimmerleute im Mittelalter und heute. Kollege Ferri berichtete auch sehr anschaulich von den denkmalpflegerischen und bauaufsichtlichen Problemstellungen bei der Sanierung dieses Bauwerks. Die beeindruckende Besichtigung ließ die Gruppe bei Kaffee und Kuchen sowie weiteren Fachgesprächen ausklingen.



Nachhaltige Interimskita in Holzmodulbauweise am Fort Hauptstein

In Mainz entsteht auf dem Gelände des Fort Hauptstein eine moderne Interimskita, die in nachhaltiger Holzmodulbauweise errichtet wurde. Dieses Projekt wird von der Gebäudewirtschaft Mainz realisiert und stellt einen bedeutenden Fortschritt im Bereich nachhaltiger und flexibler Bildungsbauten dar. Ziel ist es, eine temporäre Kindertagesstätte zu schaffen, die als Ausweichquartier für andere Einrichtungen dient, deren Gebäude saniert oder umgebaut werden.

Text: Maximilian Gebert

Fotos: Maximilian Gebert, mz³ architekten ingenieure GmbH

Hintergrund und Notwendigkeit

Am Standort existierte bereits eine ältere Containeranlage, die jedoch aufgrund ihres Alters und baulicher Mängel zurückgebaut werden musste. Die Entscheidung für eine neue Interimskita fiel auf ein innovatives Konzept, das auf nachwachsende Rohstoffe setzt und damit eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Klimabilanz, Aufenthaltsqualität und Wirtschaftlichkeit erreicht.

Während herkömmliche Interimslösungen oft auf Blechcontainer zurückgreifen, die ein ungünstiges Raumklima mit sich bringen, wurde hier bewusst eine nachhaltige Alternative gewählt. Der Einsatz von Massivholzwänden trägt nicht nur zur ökologischen Verantwortung bei, sondern verbessert auch die Wärmedämmung, reduziert die Aufheizung im Sommer und optimiert die Raumakustik.

Bauweise und architektonisches Konzept

Die Kita wurde als eingeschossiges Gebäude in modularer Holzbauweise errich-



tet. Die einzelnen Module bestehen aus Brettsperrholzplatten (BSP/CLT) und werden weitgehend vorgefertigt angeliefert. Lediglich bestimmte Ausbaurbeiten sowie die Fassadenverkleidung wurden vor Ort vorgenommen, um die Bauzeit möglichst kurz zu halten. Parallel zu den Grün-

dungsarbeiten erfolgte die Vorfertigung der Moduleinheiten im Werk des Auftragnehmers, sodass mit Fertigstellung der Streifenfundamente die einzelnen Module zum Baufeld eng getaktet angeliefert wurden. Innerhalb von sechs Arbeitstagen wurden so 48 Einzelmodule angeliefert und per Mobilkran versetzt und positioniert. Die Vorfertigung der Moduleinheiten ermöglichte das bereits mit Abschluss der Modulmontage ein vollständig geschlossenes und regendichtes Gebäudehülle realisiert wurde.

Das Gebäude gliedert sich in vier Kita-Gruppenräume für jeweils 15 Kinder sowie eine Hortgruppe mit Platz für 21 Kinder. Zusätzlich sind Nebenräume, ein Mehrzweckraum, eine Aufwärmküche, ein Personalraum, Büros und sanitäre Einrichtungen vorgesehen. Alle Gruppenräume haben direkte Zugänge zum Außenspielbereich, wodurch eine enge Ver-





bindung zwischen Innen- und Außenraum geschaffen wird. Ebenso ist die direkte Anbindung zum Außenraum Teil des Brandschutzkonzeptes und fungiert in dieser Bauweise als ersten Rettungsweg. Die Holzbauweise ist nicht nur im Außenbereich sichtbar, sondern setzt sich auch in der Innenraumgestaltung fort. Die natürliche Holzoptik der tragenden Module bleibt erhalten und unterstreicht das nachhaltige Konzept. Dadurch wird nicht nur eine warme, einladende Atmosphäre geschaffen, sondern auch das Bewusstsein für umweltfreundliche Bauweisen gestärkt.

Energieeffizienz und Technikkonzept

Ein zentraler Aspekt des Projekts ist die hohe Energieeffizienz des Gebäudes. Die Heiztechnik basiert auf modernen Infrarot-Heizkörpern in Kombination mit einer dezentralen Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt das Energiekonzept



und trägt zur nachhaltigen Stromversorgung bei. Dank der optimierten Gebäudetechnik und des geringen Wartungsaufwands wurde in der Lebenszyklusberechnung die Wirtschaftlichkeit dieses Konzeptes bestätigt. Trotz des temporären Charakters der Kita unterschreitet das Gebäude die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes deutlich.

Standort und städtebauliche Einbindung

Die Interimskita entsteht auf einem innerstädtischen Grundstück gegenüber dem Fort Hauptstein. Das umgebende Gelände ist durch einen hohen Grünanteil geprägt, was durch die holzsichtige Fassade harmonisch ergänzt wird. Die Integration in die Umgebung erfolgt behutsam, sodass das Gebäude nicht als Fremdkörper erscheint, sondern sich nahtlos in das bestehende Stadtbild einfügt.

Flexibilität und Wiederverwendbarkeit

Ein besonderes Merkmal dieses Bauprojekts ist seine modulare Bauweise, die eine vollständige Demontage und Wiedererrichtung an einem anderen



Standort ermöglicht. Dadurch ist die Kita nicht nur eine temporäre Lösung für den aktuellen Bedarf, sondern kann flexibel für zukünftige Nutzungen angepasst werden. Dank des flexiblen Raumkonzepts sind auch alternative Nutzungsmöglichkeiten denkbar, falls die Kita an einem anderen Standort neu aufgestellt wird.

Flächen und Baukosten und Termine

Das Gebäude besteht aus insgesamt 48 Modulen mit den Abmessungen 2,45 x 6,00 m sowie 3,00 x 6,00 m. Insgesamt ergibt sich eine Nutzfläche (NGF) von 736 m², eine Bruttogrundfläche (BGF) von 863 m² und ein Brutto-rauminhalt (BRI) von 3.402 m³.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich



auf 4,5 Millionen Euro (inkl. 19 % MwSt.). Diese umfassen sämtliche Planungs-, Bau- und Ausstattungskosten für das Gebäude. Die Bauarbeiten für die Interimskita liefen nach einem strengen Zeitplan. Die Gründungsarbeiten fanden von November 2023 bis März 2024 statt, während die Lieferung und Montage der Holzmoduleinheiten innerhalb weniger Tage zwischen dem 12. und 21. März 2024 erfolgte. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgt planmäßig im Oktober 2024. Abschließende Arbeiten an der Außenanlage werden im Frühjahr 2025 durchgeführt, währenddessen ist die Kita bereits in der Nutzung.



BAUHERR

Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur, Am 87er Denkmal, Zitadelle Bau A, 55131 Mainz

PROJEKTLEITUNG

Gebäudewirtschaft Mainz, Am 87er Denkmal, Zitadelle Bau A, 55131 Mainz

ARCHITEKTUR

mz³ | architekten ingenieure GmbH
Rheinallee 79 – 81, 55118 Mainz

LEBENSZYKLUSBERECHNUNG

Verheyen - Ingenieure GmbH & Co. KG
Lise-Meitner-Straße 11, 55129 Mainz

BRANDSCHUTZ

Chantico Brandschutz
Am Weinheimer Berg 17, 55232 Alzey

BODENGUTACHTEN

Geotechnikteam Mainz GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 6, 55130 Mainz

FACHPLANUNG ELEKTRO

Sinus Elektroplanung GmbH
Stolberger Straße 43, 65205 Wiesbaden

FACHPLANUNG HLS

Ingenieurbüro Marquard GmbH
Terrassenstraße 18, 55116 Mainz

HOLZMODULBAU

Bolle System- und Modulbau GmbH
Hans-Geiger-Straße 21
48291 Telgte

FUNDAMENTARBEITEN

Karl Gemünden GmbH & Co. KG
Rheinstraße 194 B, 55218 Ingelheim



100 Jahre - 100 Visionen | BDB Mitglieder stellen sich vor

Text: Alexandra Faßbender

Fotos: Alexandra Faßbender und ARTs-UNLIMITED Mayen

Seit Juli 2023 bin ich Mitglied des BDB in der Bezirksgruppe Koblenz.

WARUM BDB:

Das interdisziplinäre Miteinander der verschiedensten Berufsgruppen ist für mich grundlegend für ein gutes Gelingen und Umsetzen am Bau. Daher ist das BDB-Netzwerk eine tolle Plattform zum Austausch, Diskussion, Informationsfluss sowie gegenseitiges Unterstützen auf allen Ebenen und somit ein Einsatz #fürunserberufsstand. Der BDB ist zudem für mich eine wesentliche Bereicherung für mein Tun durch regelmässige Informationen, Publikationen und nicht zuletzt auch ergänzende Arbeitsgruppen, die vertieft die Themen der Zeit behandeln.

MEIN PROJEKT:

KAPUZINERKLOSTER COCHEM. AUSBAU NORDFLÜGEL

Eine Aufgabe, die aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Handwerk, dem Bauherren und nicht zuletzt auch durch das Einbinden des heimischen Künstlers ein „Lieblingsprojekt“ ist.

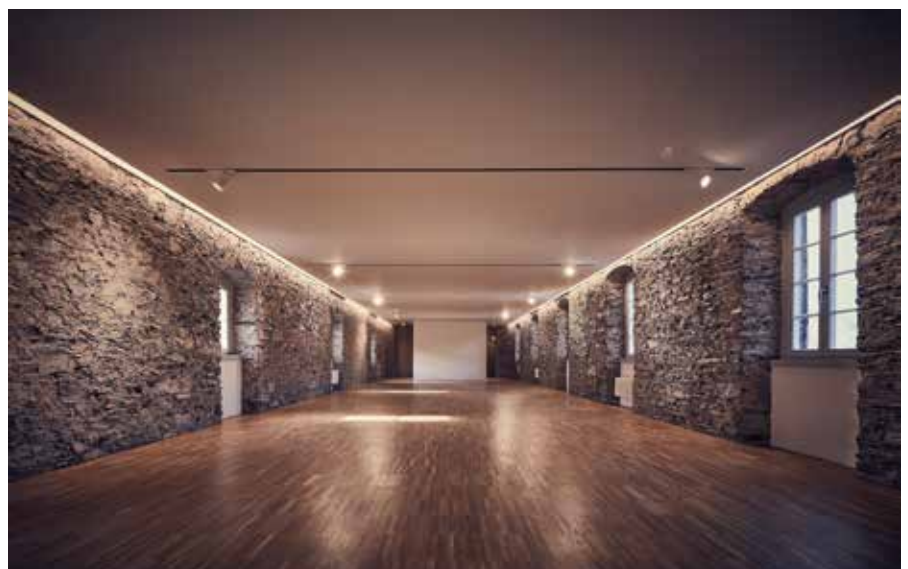
DAS ALTE IN BESTER ERINNERUNG BEWAHREN, DAS NEUE WILLKOMMEN HEISSEN

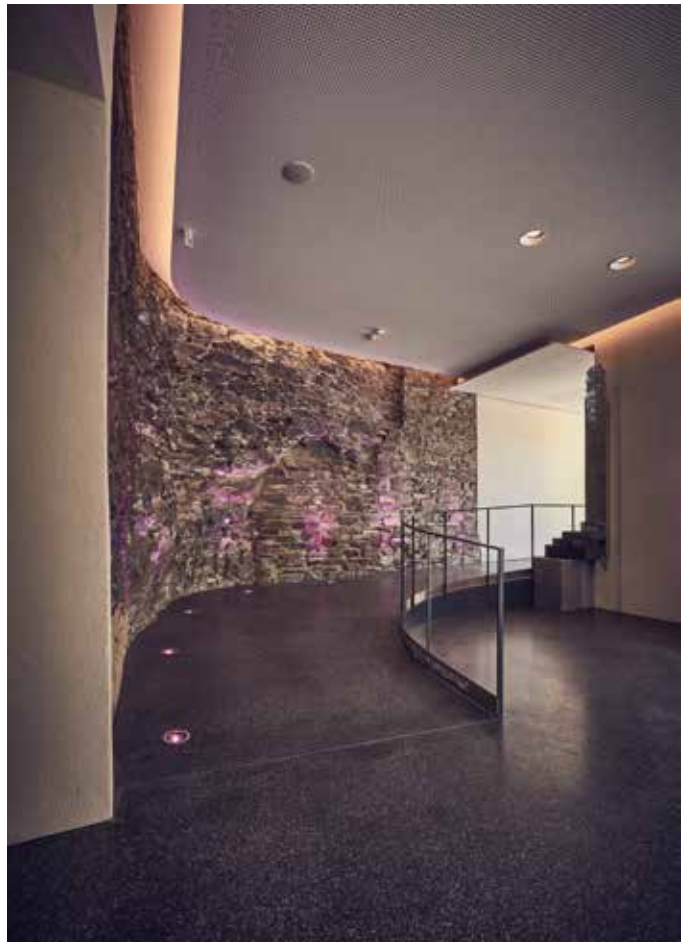
Mit diesem Grundsatz erfolgte der Ausbau des Nordflügels im Kulturzentrum Kapuzinerkloster der Stadt Cochem. Der im 18. Jhdt. als Gästetrakt angebaute Flügel ist ein Teil der unter Denkmalschutz stehenden Gesamtanlage mit Gründung 1625. Durch das Nutzungskonzept im Nordflügel sollten parallele Veranstaltungen ermöglicht und der Saal im Erdgeschoss an den Gebäudekomplex angeschlossen werden. Eine neuer reduzierter Baukörper dient als verbindendes Element und ermöglicht die interne Erschließung des Saales im Erdgeschoss entlang der Stadtmauer des 14. Jhdt.

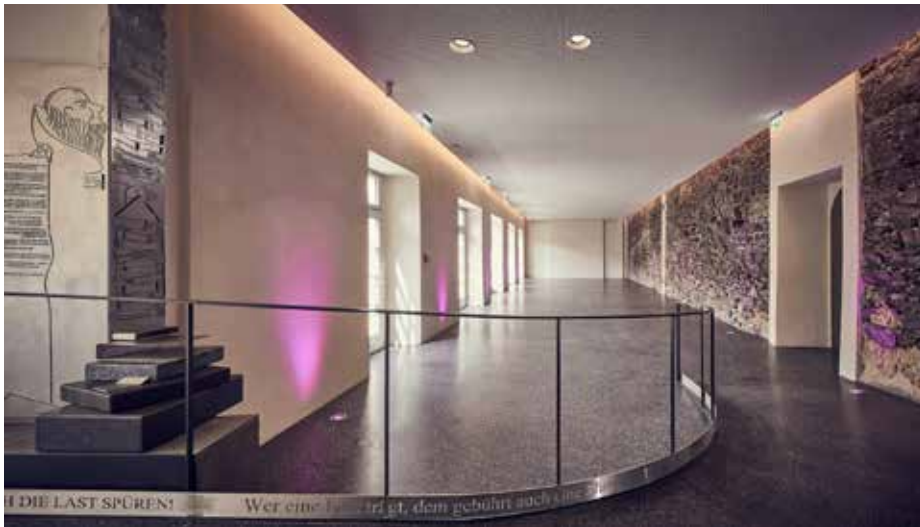


„GESCHICHTE ERLEBEN“ : Ein Thema, was im Laufe der Projektbearbeitung aller Beteiligten ein Wunsch wurde und anhand von sinnvoll eingesetzten Kunstdarstellungen die Vergangenheit des Klosters erzählt. denn #architektur.ist.mehr

Eine individuelle Planung von Akustik, Licht und bauphysikalischen Komponenten, die Wiederverwendung von ausgebauten Materialien sowie der Respekt vor dem Handwerk für die Ausführung unterstreichen die Umsetzung des Bauvorhabens.







Ein neues Konzept für die Trierer Innenstadt

Die Projektgesellschaft Quartier Treviris stellt Bauantrag – geplante Investition 50 Millionen Euro.

Text: Anne Paris, SWT

Ende 2024 hat die Quartier Treviris GmbH & Co KG, eine gemeinsame Gesellschaft der Volksbank Trier Eifel Beteiligungsgesellschaft-GmbH und der Stadtwerke Trier, den Bauantrag für die Neugestaltung der Treviris-Passage eingereicht. Gemeinsam wollen sie die größtenteils leerstehende Immobilie zu einem modernen Wohn- und Dienstleistungskomplex entwickeln. Das Projekt liegt in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone und ist direkt an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Es umfasst mehr als 100 Wohnungen sowie Gewerbeflächen auf einem Grundstück von 4.127 qm² mit einer Bruttogeschossfläche von etwa 24.000 qm².

Neues Nutzungskonzept

Mit Übernahme der Immobilie im Jahr 2023 hat die Projektgesellschaft begonnen, an einem neuen Nutzungskonzept zu arbeiten: Während sie den vorhandenen Wohnraum sanieren und erhalten, wird die gewerbliche Nutzung gestärkt. Zu diesem Zweck entfällt die vorherige Passagenfunktion. So gewinnen die Projektentwickler zusätzlichen Raum.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Trier, freut sich über den Start des großen und städtebaulich bedeutenden Umbauvorhabens: „Das Projekt zeigt mustergültig, dass wir mit der Gründung eines Immobilienbereiches bei den Stadtwerken den richtigen Weg gegangen sind. Mit Kooperationspartnern wie der Volksbank können wir Städtebau aktiv mitgestalten. Ich bin sicher: Die Treviris-Passage wird vom Schandfleck wieder zum Schmuckstück. Und das nachhaltig und auf modernstem Standard. Zugleich bekommen wir damit mehr bezahlbaren Wohnraum in der Stadt – lebenswichtig für viele Bürgerinnen und Bürger.“ Einen Teil der Gewerbeflächen werden die Projektentwickler selbst nutzen. So wird die Treviris-Passage künftig nicht nur das SWT Stadtbuscenter beherbergen,



sondern zum Zuhause für das neue SWT Kundenzentrum. „Auf einer Fläche von rund 500 qm² werden wir dort Beratungen für unser gesamtes Produktportfolio aus einer Hand anbieten. Von Energie und ÖPNV über Parken und Elektromobilität bis hin zu Kundenbeteiligungen an erneuerbare Energieanlagen“, erläutert SWT-Vorstand Arndt Müller. „Uns ist es wichtig, persönlich für unsere Kunden erreichbar zu sein. Das neue Quartier Treviris bietet uns dafür mit der zentralen Lage nahe der Fußgängerzone und an einem ÖPNV-Knotenpunkt beste Rahmenbedingungen.“

In direkter Nachbarschaft zum neuen SWT Kundenzentrum wird auch der Projektpartner Volksbank Trier Eifel neue Räumlichkeiten im Quartier Treviris beziehen. „Wir planen unsere Kontaktpunkte zu unseren Mitgliedern und Kunden nach deren Bedürfnissen. Nur so macht ein regionales Standortkonzept auch Sinn! Wir möchten da sein, wo sie sind. Das Projekt „Treviris“ ist enorm attraktiv, hier entsteht eine tolle Dynamik, die auch wir nutzen möchten. Die Ausgestaltung und die Stärke der Präsenz ist noch nicht final beschlossen, aber wir sind hier aktiv in der Planung“, sagt Volksbank Trier Eifel Vorstand Peter Michels.

Für die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen wird es keine Kündigungen geben. Stattdessen sind Übergangslösungen innerhalb der Liegenschaft geplant, um eine angemessene Wohnsituation während der Bauarbeiten zu gewährleisten. Denn in dem veralteten Komplex ist einiges zu tun: Im Auftrag der Projektgesellschaft werden die Gebäudetechnik, Leitungen, Heizungsan-

lage und die Badezimmer erneuert.

„Die Sanierung wird unter ökologischen, energetischen und ökonomischen Gesichtspunkten erfolgen. Uns ist wichtig, dass die Wohnungen ihren gesamten Energiebedarf künftig ausschließlich aus erneuerbaren Quellen decken können“, erklärt Christian Reinert, SWT-Architekt und Geschäftsführer der Quartier Treviris GmbH. Optisch wird sich insbesondere an der Fassade einiges tun. „Mittels verschiedener Putzstrukturen und Farben sowie Variationen bei der Fenstergestaltung wird der Komplex optisch in Einzelgebäude unterteilt, um ihn besser in die städtebauliche Umgebung zu integrieren“, so Reinert. „Auch die aktuell zugeklebten Fensterflächen im Erdgeschoss werden wir öffnen und damit die Außenansicht zusätzlich optimieren.“

In diesem Bereich entsteht ein Teil der Gewerbe- und Dienstleistungsflächen, die in Verhandlungen mit potenziellen Mietern derzeit ausgestaltet werden. „Unser Wunsch, ist ein gemischtes Angebot aus den Bereichen Gesundheit, Verwaltung, Kundenservice, Dienstleistung, Gastronomie zu integrieren“, fasst Johannes Kemmer von der Volksbank Trier Eifel Beteiligungsgesellschaft-GmbH, ebenfalls Geschäftsführer der Quartier Treviris GmbH zusammen. „So wird aus der alten Passage ein nachhaltiges, urbanes Innenstadtquartier, das auch zukünftig Wohnen und Gewerbe vereint.“ Mehr unter https://www.swt.de/p/Ein_neues_Kapitel_f%C3%BCr_die_Trierer_Innenstadt-15-9887.html



Ort:
 HS Koblenz, RMC
 Konrad Zuse-Str. 1, Raum A032 (Audimax)

oder: Zoom-Meeting

Für die Teilnahme an der Vortragsreihe über ZOOM erhalten Sie den Link (bzw. den Zugangscode) zur jeweiligen Video-Konferenz eines Vortrages wie folgt:

- Als externer Gast: Bitte senden Sie spätestens bis einen Tag vor dem Vortragstermin eine Email an Claudia Meseck (meseck@hs-koblenz.de). Sie erhalten dann am Tag des Vortrages eine Email mit dem Link.
- Als Mitglied des Fachbereichs bzw. Sie erhalten eine Email mit dem Link.

Ansprechpartner:

Professor Dr.-Ing. Andreas Laubach
 HS Koblenz, Fachbereich bauen-kunst-werkstoffe
 Tel.: 0261/ 9528 - 641
 laubach@hs-koblenz.de
 Konrad-Zuse-Str. 1, 56075 Koblenz

Wir schicken Ihnen gerne zukünftig das Programm per E-Mail zu. Bitte senden Sie uns bei Interesse Ihre E-Mail-Adresse:
 meseck@hs-koblenz.de
 Betreff: baupraxis E-Mail

Vortragsreihe baupraxis

Ausgewählte Themen
 aus dem Bauwesen

Sommersemester 2025

In Kooperation mit:



Vortragsreihe baupraxis

Im Sommersemester 2025 laden wir Sie wieder herzlich zu unserer Vortragsreihe baupraxis ein. Die Vorträge werden hybrid angeboten, das heißt sie finden an der Hochschule in Präsenz statt und werden gleichzeitig online über Zoom übertragen. Wir freuen uns, wenn Sie nach Koblenz an die Hochschule kommen. Unsere studentische Fachschaft wird Getränke und Snacks anbieten und so einen schönen Rahmen für einen Austausch miteinander bieten. Wenn Sie nicht nach Koblenz kommen können, dann bietet die Online-Übertragung eine gute Möglichkeit zur Teilnahme.

Die Vorträge werden als Fortbildung durch die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz mit jeweils einem Fortbildungspunkt anerkannt. Im Falle einer Teilnahme in Präsenz können Sie sich in eine Liste im Hörsaal eintragen, bei einer Online-Teilnahme bitte mit der Anforderung des Zoom-Links per Email den Wunsch nach Anerkennung als Fortbildung äußern. Sie erhalten dann am Ende des Semesters eine Bescheinigung als Fortbildung über die gehörten Vorträge.

Wir möchten uns bei unseren Kooperationspartnern dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. Bezirksgruppe Koblenz (BDB), dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. (BWK), dem Verein Deutscher Ingenieure Mittelrheinischer Bezirksverein e.V. (VDI), der Bezirksgruppe Koblenz der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehringenieure (VSVI) und der Ingenieurkammer Rheinland Pfalz (ING-RPL) herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
 Ihre Professorinnen und Professoren des Bauingenieurwesens

Dienstag, 01.04.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Die neue Aussenhülle des Bernabeu Stadions in Madrid - made in Koblenz - Wie sich Kalzip architektonischen Herausforderungen stellt

Christoph Schmidt
 Kalzip GmbH, Sales Director, Koblenz

Dienstag, 08.04.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Aus der Praxis eines BIM Managers: Umsetzung der BIM – Strategie in Hochbauprojekten

Alexander Dellen
 Formitas AG, Prokurist, Aachen

Dienstag, 06.05.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Industrieller Stahlbau, Sonderthemen des konstruktiven Ingenieurwesens

Dr. Simon Hartmeyer
 Voss & Kamb und Partner GmbH, Prokurist und Gesellschafter, Kaiserslautern

Dienstag, 20.05.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Der Einsatz von zementfreiem Beton in Deutschland – Eigenschaften und erste Praxiserfahrungen

Dr. Stephan Uebachs und Mario Bodenbender
 Brameshuber + Uebachs Ingenieure GmbH, Geschäftsführer, Aachen; Finger Baustoffe GmbH, Zentrale Geschäftsleitung, Fronhausen

Dienstag, 03.06.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Von Flüchtlingslagern übers Ahrtal in die Ukraine

Kurt Saygin
 Saygin und Stein engineering GmbH, Geschäftsführer, Berlin

Dienstag, 17.06.2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Erstellung eines Maßnahmenplans an der Ahr für den überörtlichen Hochwasserschutz

Elena Friedrich und Dr. Oliver Buchholz
 Berthold Becker Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler; hydrotec Ingenieurgesellschaft, Aachen



	Dipl.-Ing. Architekt Stefan Drees	BDB Saarland Vorsitzender Vertreter b.d. Architektenkammer des Saarlandes, Stellv. Redaktionsleiter BDB Landesnachrichten	Freier Architekt BDB, Beratender Ingenieur Einöder Str. 6, 66424 Homburg T. 06641-933113 s.drees@bdb-saarland.de
	Dipl.-Ing. Stefan Kunz	BDB Saarland Stellv. Vorsitzender	Ringelgasse 10 66646 Marpingen T. 0681-6000-500 stefan.kunz@evs.de
	Dipl.-Ing. Friedrich Decker	BDB Saarland Stellv. Vorsitzender	Bässenroth 11 66539 Neunkirchen friedrichdecker@web.de
	Dipl.-Ing. (FH) Christoph Dumont	BDB Saarland Vorstand Finanzen Vertreter b.d. Ingenieurkammer des Saarlandes, Beauftragter Bildungswerk	Beratender Ingenieur BDB Dumont + Partner GmbH Schloßstraße 23, 66538 Neunkirchen T. 06821-982 8815 c.dumont@bdb-saarland.de
	Dipl.-Geogr. Andreas Schumacher	BDB Saarland Schriftführer	In den Langfeldern 25 66649 Oberthal T. 0160-2379799 andreas.schumacher@t-online.de
	Dipl.-Ing. Joachim Dörr	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Stadtplaner BDB Stenweilerstr. 26, 66589 Merchweiler joachimdoerr1@web.de
	Dipl.-Ing. Architekt Willy Hasenberg	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Hulocher Weg 2A 66773 Schwalbach
	Bärbel Jochum	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Birkenweg 15, 66564 Ottweiler bjochum@gmx.de
	Dipl.-Ing. Gerhard Lenhart	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Heine Straße 12 66386 St. Ingbert info@len-con.de
	Dipl.-Ing. (FH) Helge Maurer	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Philippinenstr. 6, 66119 Saarbrücken h.maurer@gcg-dr-herr.de
	Dipl.-Ing. Harald Schmeer	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Gartenstraße 49 66132 Saarbrücken bau@ib-schmeer.de
	Dipl.-Ing. Jürgen Schmidt	BDB Saarland Beisitzer Vorstand	Auf 3 Eichen 62, 66571 Eppelborn jas.epp@googlemail.com

„Stuttgart '21“ - Jahresfahrt des BDB Saarland

Exkursion und Baustellenbegehungen in Pforzheim und Stuttgart

Text: Andreas Schuhmacher

Fotos: BDB Saarland

Redaktion: Stefan Drees



Ende Oktober 2024, mit zwei Übernachtungen von Freitag bis Sonntag, unternahm der BDB Saarland seine diesjährige „Aktivenfahrt“.

Das Ziel der Fahrt war in diesem Jahr nochmal das Projekt „Stuttgart '21“, nachdem der BDB bereits im Juni 2013, vor 11 Jahren, die Baustelle und deren Anfänge besichtigt hat.

Die Anreise mit einem Zwischenstopp an der Baustelle der „Enztalquerung“ an der Bundesautobahn A 8 erfolgte am Freitag in Fahrgemeinschaften. Nach der Ankunft am Besucherinformationszentrum gab es einen Begrüßungstrunk und zur Stärkung eine Brotzeit.

Danach begann die erste Baustellenführung und Herr Tobias Jäger von der Autobahn GmbH des Bundes übernahm die

Führung und erläuterte das Bauvorhaben mit beeindruckenden Informationen und Zahlen.

Als Ziel der 340 Mio. € kostenden und bis Ende 2027 laufenden Maßnahme benannte er eine Verbesserung des Lärmschutzes für Anliegerinnen und Anlieger, unter anderem durch Bau einer Lärmschutzzeinhäusung auf eine Länge von 380 m und durch Lärmschutzwälle und Erdwälle entlang der Strecke. Zudem sollen der 6-spurige Ausbau und die Abflachung der Gefälleverhältnisse eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit auf der Autobahn A 8 bringen. Die Großbaustelle erstreckt sich insgesamt über eine Länge von 4,8 km. Dabei werden 1.100.000 m³ Erdmassen bewegt. Ein Großteil davon wird vor Ort

aufbereitet und in Lärmschutzwällen wieder eingebaut. In Richtung Karlsruhe wird die Fahrbahn im Kuppenbereich um 13 m tiefergelegt, wodurch zur Hangseite hin eine große Stützwand mit Rückverankerung erforderlich ist. Ein Teil der Anker erhält dabei bereits eine digitale Überwachung.

Am Nachmittag ging es weiter nach Stuttgart zu unserem Hotel Premier Inn im sogenannten „Europaviertel“ und der ersten Übernachtung. Am Samstag stand am Vormittag eine Architekturführung durch die Stadtbibliothek in direkter Nachbarschaft zum Hotel am „Mailänder Platz“ auf dem Programm. Die im Oktober 2011 eröffnete Bibliothek wurde von dem koreanischen Architekten Eun Young Yi geplant. Die Gestaltung der Fassade des



Baustelle A8 Pforzheim

Gebäudes, dass eine Grundfläche von 44 mal 44 m und eine Höhe von 40 m aufweist, sorgte bei uns für geteilte Meinungen zu Stil und Aussehen. Beim Betreten der Bibliothek erreicht man im Zentrum das sogenannte „Herz“, einen „würfelförmigen Raum“, der sich über die 4 ersten, oberirdischen Geschosse erstreckt. Darum angeordnet sind die Bibliotheksräume mit den Büchersammlungen und Lesegalerien. Interessant ist, dass in der Bibliothek auch Musikinstrumente ausgeliehen werden können und ein Raum mit Instrumenten eingerichtet ist, in dem Musik gespielt und aufgenommen werden kann.

Über diesen 4 Geschossen folgen nach oben weitere 4 Galeriegeschosse, die sich um ein Atrium gruppieren und durch offene Treppen miteinander verbunden sind. Die zum Atrium offenen Galerien erweitern sich dabei nach

oben von Geschoss zu Geschoss. Das Gebäude mit insgesamt 11 Geschossen, 98.249 m³ BRI und 20.225 m² BGF hat rd. 79,0 Mio € gekostet.

Nach der Besichtigung der Stadtbibliothek ging es per U-Bahn zum Schlossplatz mit dem neuen Schloss, wo bei schönem und mildem Wetter Gelegenheit zu einer gemütlichen Pause bei Getränken bestand. Der weitere Weg führte dann zum Alten Schloss und über den Markt zur Markthalle. Hier konnte nach Lust und Laune entspannt, gebummelt und eingekauft werden. Der Nachmittag stand mit einem Besuch des Mercedesmuseums im Zeichen der Geschichte dieser Automobile.



"Das Herz" der Bibliothek

BDB Bund Deutscher Baumeister
Architekten und Ingenieure e.V.
SAARLAND

Geburtstage & Ehrungen

Geburtstage
BDB Saarland, II. Quartal 2025

80 Jahre

Dipl.-Ing. Robert Kniebe



Am Sonntagvormittag bildete die geführte Baustellenbegehung von „Stuttgart 21“, wo wir von Herr Peters vom „Informations Turm Stuttgart“ (ITS) für die Führung empfangen wurden, den Schlusspunkt der diesjährigen Jahresfahrt. Im Infozentrum gab es zunächst Informationen zur Geschichte und zu den Hintergründen des 11,5 Mrd. € teuren Projektes, das den Bau 4 neuer Bahnhöfe, 56 km Tunnelröhren in 11 Stück Tunneln, 42 Brücken, sowie rund 100 km neuer Gleise, die mit bis zu 250 km/h befahren werden können, umfasst.

Herr Peters erläuterte auch, dass durch gesetzliche Änderungen und Erhöhungen der Sicherheitsstandards von Stuttgart nach Ulm eine zweite, lange Tunnelröhre gebaut werden musste, was zusätzliche Bauzeit und Kosten verursachte. Die komplette Neuordnung des Bahnknotens Stuttgart soll dazu beitragen, die Reisezeiten im Fern- und Regionalverkehr erheblich zu verkürzen und schließt zudem den Flughafen Stuttgart an die Fernbahn an.

Durch den Umbau vom Kopfbahnhof zum Durchgangsbahnhof mit 8 statt 5 zu- und abführenden Gleisen, erhöht sich die Leistungsfähigkeit des Bahnhofs deutlich. Eine weitere Steigerung ergibt sich durch die Ausstattung mit neuer digitaler Leit- und Sicherungstechnik. Zentrales Bauwerk ist der künftige Hauptbahnhof, dessen Baustelle wir bei der Führung besichtigen konnten und der im Dezember 2026 eröffnet werden soll. Das vom Büro Ingenhoven architects entworfene Dach besteht aus 28 Kelchstützen mit einem Durchmesser von 32 m. Bis zu 350 m² große Glasflächen auf 27 der Kelchstützen sorgen für Tageslicht in der neuen Bahnsteighalle.

„Stuttgart 21“ sollte auf den Flächen der heutigen, dann nicht mehr benötigten Gleisanlagen Raum für zwei neue Stadtviertel mitten in der City schaffen. Dies ist jedoch durch eine Änderung des Eisenbahnbundesgesetzes nicht [mehr] zulässig, durch das eine Umwidmung von Bahnflächen untersagt wird. Hier muss also noch eine Lösung für die zukünftige Nutzung des Areals gefunden werden.

Nach Abschluss der letzten Führungen wurde die Heimreise ins Saarland angetreten. Dank für die, wieder gelungene, Organisation unseren BDB-Kollegen Jürgen Schmidt und Stefan Kunz.



Atrium mit Galeriegeschossen



Gruppenbild mit den Teilnehmer:Innen der Jahresfahrt 2024



Oberirdische "Baustelleneinrichtung" von Stuttgart 21